

virtuos

Das Magazin der GEMA · Ausgabe April 2012



Henning
Wehland

Glückliche Wahl
Henning Wehland ist
Jury-Sprecher des
Musikautorenpreises

Geregelte Finanzen
So versteuern Sie
die Ausschüttung
der GEMA richtig

Geteilte Musik
Was die neuen
„Cloud-Dienste“
alles können

Pflichtmitteilungen
Zahlungsplan und
Ausschüttungsdaten
Abrechnung Ausland



DEUTSCHER MUSIK AUTOREN PREIS BERLIN 24. MAI 2012

Fotos: Thomas Rosenthal

AUTOREN EHREN AUTOREN.
DER PREIS, DER MUSIKURHEBER
UND IHRE SCHAFFENSKRAFT WÜRDIGT.

Der Deutsche Musikautorenpreis ist eine Veranstaltung der GEMA
www.musikautorenpreis.de



Dr. Harald Heker,
Vorstandsvorsitzender
der GEMA

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in diesem Jahr stehen in Brüssel politische Weichenstellungen an, die für die Verwertungsgesellschaften in Europa von großer Wichtigkeit sind. Darüber möchten wir Sie, wie über vieles andere, in dieser Ausgabe von *virtuos* informieren.

Bereits im November vergangenen Jahres hatte die GEMA nach Brüssel eingeladen, um mit Partnern aus der Politik und Vertretern von Urheber-Interessenverbänden über das Thema „Europäische Strategie für Rechte des geistigen Eigentums“ zu diskutieren. Kerstin Jorna, die stellvertretende Kabinettschefin von EU-Binnenmarktkommissar Michel Barnier, informierte im Rahmen der hochrangig besuchten Veranstaltung über die Absicht der Europäischen Kommission, noch in diesem Frühjahr Vorschläge für einen europäischen Rechtsrahmen für Verwertungsgesellschaften zu präsentieren.

Dieses Vorhaben bekräftigte Kerstin Jorna auch auf der MIDEM. Auf dem traditionellen Jahrestreffen der internationalen Musikbranche in Cannes im Januar stand bei einer von der GEMA ausgerichteten Podiumsdiskussion die Zukunft der kollektiven Rechtswahrnehmung in Europa im Mittelpunkt. Neben der Schaffung des bereits erwähnten Rechtsrahmens, für den sich die GEMA seit Langem in Brüssel einsetzt, war dabei die Überarbeitung der bestehenden Richtlinie zur Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums Thema. Näheres über die Veranstaltungen in Brüssel und Cannes sowie die anstehenden politischen Entscheidungen lesen Sie auf den Seiten 30/31.

Ein Thema in diesem Heft ist auch die diesjährige Mitgliederversammlung der GEMA in Berlin, wo die im letzten Jahr beschlossenen Neuregelungen erstmals Anwendung finden werden. Dies betrifft unter anderem die Delegiertenwahl der außerordentlichen und angeschlossenen Mitglieder sowie die Teilnahme von Gästen. Welche Änderungen sich konkret ergeben, finden Sie auf den Seiten 20/21 zusammengefasst.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und unterhaltsame Lektüre.

Ihr
Dr. Harald Heker

Mit den H-Blockx schrieb er von Münster aus Musikgeschichte: Im Gespräch mit virtuos verrät Jury-Sprecher Henning Wehland, warum er den Deutschen Musikautorenpreis so schätzt.

10



**DEUTSCHER
MUSIKAUTOREN
PREIS**

15

Vorhang auf für den Deutschen Musikautorenpreis 2012!

MOMENT MAL

- 06 DAS FOTO DER AUSGABE**
Der temporäre Bach-Pavillon von Zaha Hadid

AKTUELLES

- 08 „MUSIK IST UNS WAS WERT.“**
Vorwort der Chefredaktion
- 09 EXPANSIONSKURS**
Digitaler Musikmarkt verzeichnet starkes Wachstum
- 09 MUSIC2DEAL**
Neue Online-Plattform für Musik-Profis
- 09 AUSZEICHNUNG**
Freiburger Orchester mit bestem Konzertprogramm

HINTERGRUND

- 10 STARKER AUFTRITT**
Henning Wehland ist in diesem Jahr erstmals Jury-Sprecher des Deutschen Musikautorenpreises. Und das mit ganzem Herzen – wie er virtuos im Gespräch verrät

DEUTSCHER MUSIKAUTORENPREIS

- 15 AUTOREN EHREN AUTOREN**
Erstmals vertritt jeder Juror ein bestimmtes Genre. virtuos stellt die Jurymitglieder vor



32

Cloud-Dienste versprechen einfachen Zugriff auf die eigene Musik. virtuos erklärt, wie die Services funktionieren.

PFLICHTMITTEILUNGEN

- 18 ZAHLUNGSTERMINE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011**
- 19 AUSSCHÜTTUNGSDATEN ABRECHNUNG AUSLAND**
- 19 WECHSEL DER EMI-ZENTRALIZIERUNG (ZL)**

INTERN

- 20 MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2012 IN BERLIN**
Informationen zur Neuregelung der Delegiertenwahl, zur neuen Gästeregelung und zu den Hotelkontingenten für Mitglieder
- 24 WERTVOLLE MUSIK**
Mit gezielten Image-Maßnahmen sensibilisiert die GEMA die Öffentlichkeit für die Belange der Musikautoren. Im Mittelpunkt stehen dabei aufmerksamkeitsstarke Anzeigenmotive

PERSÖNLICH

- 23 GEDENKEN AN LADISLAV GEISLER**
Prof. Karl Heinz Wahren erinnert an einen unverwechselbaren Jazz-Bassisten
- 38 FORSCHER DES KLANGS**
virtuos hat den Geigenbauer und Klangphysiker Martin Schleske in seinem Stockdorfer Atelier besucht



28

Verständlich erklärt: aktuelle Rechtsfälle zu den Persönlichkeitsrechten im Internet.



31

GEMA-Panel auf der MIDEM 2012.

SERVICE

- 28 STEUERTIPPS**
Wissenswertes zur Versteuerung von Ausschüttungen
- 36 WICHTIGE URTEILE**
Das Internet ist kein rechtsfreier Raum

POLITIK

- 30 RECHTE DES GEISTIGEN EIGENTUMS**
Diskussionsrunde zur europäischen Strategie auf Einladung der GEMA in Brüssel
- 31 KOLLEKTIVE RECHTEWAHRNEHMUNG IN EUROPA**
Hochkarätig besetztes GEMA-Panel auf der MIDEM 2012

TREND

- 32 MUSIK AUS DEN WOLKEN**
Cloud-Dienste versprechen unkomplizierten und jederzeit möglichen Zugriff auf die eigene Musik. virtuos hat für Sie in die Wolke geschaut

GEBURTSTAGE

- 42 HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**
Karl-Heinz Klemppnow, Marianne Rebesky, Günther Sigl, Prof. Martin Christoph Redel, Dieter Schneider, Rudolf-Günter Loose, Frank Zander u. a.

INHALT Themen & Töne

Martin Schleske verbindet das klassische Handwerk des Geigenbauers mit dem Forscherdrang des Klangphysikers.

38



24



Ab Mitte April wirbt die GEMA für die Belange der Musikautoren.

VERANSTALTUNGEN

- 48 MIDEM 2012**
Die GEMA auf einer der größten und bedeutendsten Fachmessen der Musikindustrie
- 50 SOUTH BY SOUTHWEST**
Erstmals hat sich die GEMA in diesem Jahr am Branchentreff in Austin/Texas beteiligt
- 51 KOMPOSITIONSPREIS**
Der Günter Bialas-Kompositionswettbewerb hat seine Sieger gekürt

RESONANZ

- 52 LESERBRIEFE**
- 53 KLEINANZEIGEN**

SCHLUSSAKKORD

- 54 WUSSTEN SIE EIGENTLICH ...**
... wie Ohrwürmer ins Gehirn kriechen?
- 54 Vorschau, Impressum
- 22 Bildnachweis

Gemeinsame Sache

TEXT: Lars Christiansen
FOTOS: Thomas Rosenthal, Thommy Mardo,
SAT.1/ProSieben/Richard Hübner, Markus Hauschild,
ZDF/3sat – Sabine Streckhardt

Henning Wehland ist dieses Jahr erstmals Jurymitglied und Sprecher der Jury des Deutschen Musikautorenpreises. Er stellt sich gern in den Dienst der Gemeinschaft GEMA. Warum? Weil man nicht davon ausgehen kann, dass die GEMA etwas für die Mitglieder tut – ohne dass die Mitglieder etwas für die GEMA tun, findet er.

Als Siegfried Lowitz noch nicht „Der Alte“ war, spielte er in den 60er-Jahren in den Edgar-Wallace-Verfilmungen, die die Deutschen vor den Fernseher bannten. Besonders die Musik machte die Krimis damals zu etwas Außergewöhnlichem, und die schrieb: Peter Thomas. Ein Ausnahmekomponist, der auch die Sounds für die Serien „Raumpatrouille Orion“, „Der Kurier der Kaiserin“ oder die Titelmelodie des eben erwähnten „Alten“ auf Notenpapier brachte – um nur einige wenige seiner bahnbrechenden Arbeiten zu erwähnen.

Für Henning Wehland, 1971 in Bonn geboren und mit den Klängen von Peter Thomas aufgewachsen, war es ein ergreifender Moment, als der Klangmeister beim Deutschen Musikautorenpreis die Auszeichnung für sein Lebenswerk überreicht bekam.

Bewunderung schwingt in Wehlands Stimme, wenn er von dem Tonschöpfer erzählt, der, „nach all dem, was er gemacht hat, wohl gute 250 Jahre alt sein müsste“ und den er bei einer früheren Zusammenarbeit als „eloquenten Menschen kennenlernte, der legendäre Geschichten erzählen konnte“.

Überhaupt ist der Deutsche Musikautorenpreis der GEMA, der in diesem Jahr zum vierten Mal verliehen wird, für Henning Wehland eine Veranstaltung, „wo auf engstem Raum viele Legenden zusammensitzen.“ Er befindet sich auf dem besten Weg, auch selbst eine zu werden. Seine Band H-Blockx, die er als Gymnasiast in Münster gründete, gilt als Schöpferin des Musikstils Crossover, der als Begriff im Zusammenhang mit Rockmusik vorher so noch nicht genannt wurde. Zudem war

die Gruppe ungemein erfolgreich: Ihr Debütalbum „Time To Move“ erlangte Goldstatus, später komponierten sie den Soundtrack zum Kultfilm „Bang Boom Bang“ und gingen mehrmals auf US-Tournee. Neben den H-Blockx ist Henning Wehland Künstlerberater und betreibt in Münster das Musikbüro BLX Music & Entertainment als „Anlaufpunkt für alle Kunstschaffenden“. Seit acht Jahren ist der Wahl-Berliner zudem Mitglied der Söhne Mannheims und seit wenigen Monaten in der Jury des Deutschen Musikautorenpreises 2012.

Die Lobby des Pentahotels in Berlin-Köpenick ist ausgestattet mit gediegenen Sesseln in gedeckten Farben. In einem davon sitzt Henning Wehland. Schwarze Weste über weißem Hemd, Schiebermütze, gestutzter Vollbart. Ab und zu geht das Smartphone – nebenan im Studio Berlin-Adlershof findet am Abend eine Liveshow der Castingsendung „The Voice of Germany“ statt. Wehlands Klienten The BossHoss sind dort als sogenannte Coaches beschäftigt, er muss sich kümmern dann und wann.

Vergleicht er seine Tätigkeit in der Jury des Musikautorenpreises mit dem, was Fernsehjuroren tun – angefangen bei Dieter Bohlen's Superstar- oder Supertalentsuche über Sarah Connors X Factor bis hin zu Germany's Next Topmodel oder dem John-Lennon-Förderpreis – Wehland sieht einen großen gemeinsamen Nenner. Nämlich „einfach den, dass hier von Menschen über Dritte entschieden wird“. Das Besondere am Musikautorenpreis erkennt Henning Wehland in dem Umstand, dass man sich nicht wie beim ECHO die Quantität anschauet, welcher Künstler das meiste Aufkommen gehabt habe, sondern die Qualität. „Im Zusammenhang mit der GEMA muss man den Leuten zeigen, dass es Menschen gibt, die sensationelle Texte oder Musik geschrieben haben, auf die man vielleicht sonst nicht aufmerksam geworden wäre.“

DAS BESONDERE AM DEUTSCHEN MUSIKAUTORENPREIS IST, DASS DIE QUALITÄT BEWERTET WIRD.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Musikautorenpreises vertritt dieses Jahr jeder Juror ein bestimmtes Genre. Neben Henning Wehland (für Rock) saßen Ulla Meinecke (für Pop), Michael Wollny (für Jazz), Detlef Petersen (für Filmmusik), Prof. Martin Christoph Redel (für geistliche/sakrale Musik), Helmut Zapf (für Experimentelle Musik/Musik mit Live-Elektronik) und Rolf Zuckowski (für Kinderlied) mit am Entscheidungstisch. Die Sitzungen selbst seien harmonisch verlaufen, erinnert sich Wehland, der auch den Job des Jurysprechers über-



KURZBIOGRAFIE

Eine „Dreistigkeit“ beziehungsweise eine „Unverschämtheit“ brachte den 1971 in Bonn geborenen Henning Wehland dazu, Lieder zu schreiben. Als Jugendlicher war er großer Anne-Clark-Fan, die ihn damals mit – so glaubte er – „einfach nachzuspielenden“ Klavierparts beeindruckte. Weshalb er schließlich selbst auf dem Klavier nach Melodien suchte – ohne das Handwerk Klavierspielen einüben zu müssen. Als Gymnasiast gründete Wehland dann die H-Blockx, die von Münster aus Musikgeschichte schrieben: Mit ihrem Sound begründeten sie den Musikstil Crossover, zudem erlangte ihr Debüt „Time To Move“ Goldstatus, und sie gingen mehrfach auf US-Tournee. Aber die

H-Blockx waren Henning Wehland nicht genug. Später moderierte der heutige Wahl-Berliner die Sendungen „Zone Zwei“ und „D-Tonal“ beim Musikkanal Viva Zwei. Zudem betreibt er in Münster das Musikbüro BLX Music als „Anlaufpunkt für alle Kunstschaffenden“, womit für ihn laut Website „der Traum, die Lücke zwischen künstlerischem Anspruch und glaubwürdigem Kommerz schließen zu können, wahr geworden ist“. Henning Wehland ist Mitglied der Söhne Mannheims und unter anderem Manager der Berliner Band The BossHoss und des Liedermachers Ingo Pohlmann. 2012 ist er Jury-Sprecher des Deutschen Musikautorenpreises der GEMA.

„MAN MUSS DEN LEUTEN ZEIGEN, DASS ES MENSCHEN GIBT, DIE SENSATIONELLE TEXTE ODER MUSIK GESCHRIEBEN HABEN.“
(Henning Wehland)

KÜNSTLER & MANAGER

Mit seiner Beratung hat Henning Wehland etwas aufgebaut, das er selbst als junger Künstler gern in Anspruch genommen hätte. Unten: bei einem Konzert mit seinen H-Blockx.



RUHEPAUSE

Der Tour-Alltag kann anstrengend sein: Henning Wehland beim Nickerchen.



MEISTERMACHER

Seine „Schützlinge“ von The BossHoss versuchten als Coaches, die „Voice of Germany“ herauszufiltern. Am Ende macht sie Ivy Quainoo zu Gewinnern.



→ wirklich funktionieren kann. Und dass sie nicht immer damit zu tun hat, die eigenen Vorstellungen durchzudrücken.“

Einige kontrovers diskutierte Punkte gab es dann aber doch. Eine lange Debatte führte die Runde etwa zum Thema, was heute dem Rock zuzuordnen sei – und was zum Genre Pop zähle. Der Grund: Es ist einfach nicht mehr möglich, Musik in Schubladen einzusortieren wie noch vor 20 Jahren. Aufgrund der Veränderungen der Hörgewohnheiten finden zum Beispiel Bereiche des Metal, die noch vor 15 Jahren Randgruppenmusik waren, täglich im Radio statt. Wehland: „Da ist dann die Frage, ob man von Pop spricht und ab wann eine Rocknummer, die sehr populär ist, keine Pop-, sondern eine Rocknummer ist. Um da eine klare Trennung zu schaffen, ist Rock für mich Musik, die etwas mit Ausdruck und einer Botschaft zu tun hat – so oberflächlich oder tiefgründig sie auch sein mag.“ Außerdem gehe der Ausdruck vor dem Wunsch, wie beim Pop kommerziell erfolgreich zu sein. „Wobei ich betonen muss, dass kommerzieller Erfolg nichts mit Qualität zu tun hat.“

Mit der Wahl des jeweiligen Preisträgers ist der H-Blockx-Sänger mehr als zufrieden. „Wir haben mutige Entscheidungen getroffen“, findet er rückblickend, „die deshalb zustande gekommen sind, weil unterschiedliche Denkkonzepte zu einer Meinung führten.“ Das Schöne sei, dass alle Jurymitglieder zu diesen Entscheidungen stehen könnten – obwohl sie manchmal für den Einzelnen einen Kompromiss darstellten. Neulich habe er noch einmal mit Jurykollege Rolf Zuckowski darüber gesprochen, und auch der teile diese Ansicht. Henning Wehland nimmt einen Schluck Weißbier: „Das ist etwas, wovon wir alle begeistert sind.“

KONTROVERS DISKUTIERTER PUNKT: WAS IST DEM GENRE POP ZUZUORDNEN, WAS DEM ROCK?

Die Geheimnisse um die Preisträger werden in diesem Jahr am 24. Mai gelüftet, bei einer großen Gala-show in Berlin ehren dann Autoren wieder Autoren. Henning Wehland war von Anfang an beim Musikautorenpreis als Gast dabei und fand schon immer, dass es „eine großartige Veranstaltung war und ist“. 2010 hielt er eine Laudatio auf Silbermond, die für das erfolgreichste Werk geehrt wurden; in diesem Jahr ist er als Sprecher der Jury vertreten. Warum er sich so für den Preis und die GEMA einsetzt, ist ihm wichtig zu sagen. „Ich stelle mich gern in den Dienst der Gemeinschaft, weil es ein großes Missverständnis ist zu glauben, dass wir als Mitglieder erwarten

können, dass die GEMA etwas für uns tut – ohne dass wir etwas für die GEMA tun.“ Bei Produktionen gebe es immer den lustigen Satz: Shit in, shit out. Was im Klartext bedeute: Wenn man Scheiße ins Mikro rein-singe, komme aus den Boxen auch immer Mist raus. Die diesjährige Mitgliederversammlung hat Henning Wehland auch schon fest im Terminkalender eingeplant. Dummerweise sei es so, dass sein Hochzeitstag immer um den MGV-Termin rum sei. In diesem Jahr in Berlin ist er aber dabei. „Ich bin mir ziemlich sicher, ich kann meine Frau überzeugen“, sagt er, „dass ich da eine Priorität setzen muss.“

ACHT JAHRE

So lange ist Henning Wehland nun schon Mitglied der Söhne Mannheims. Hier beim Wettsingen in Schwetzingen für MTV Unplugged im Oktober 2008.



„JEDER IN DER JURY HAT VERSUCHT, DEM ANDEREN MIT OFFENEN OHREN ZUZUHÖREN.“ (Henning Wehland)



KARTEN GEWINNEN

Live dabei sein beim Deutschen Musikautorenpreis 2012? Mit ein bisschen Glück ist das kein Problem! Machen Sie mit beim virtuos-Gewinnspiel. Wir verlosen zwei Einzelkarten für die Preisverleihung am 24. Mai in Berlin.

Und so machen Sie mit: Schicken Sie unter Angabe Ihres Namens, Ihrer GEMA-Mitgliedsnummer und Ihrer Adresse bis zum 3. Mai 2012 eine E-Mail an virtuos@gema.de oder eine Postkarte an GEMA, Redaktion virtuos, Stichwort: Musikautorenpreis, Rosenheimer Straße 11, 81667 München.

Teilnahmeberechtigt sind alle GEMA-Mitglieder. Die Gewinner werden nach der Auslosung der zwei Einzelkarten informiert und erhalten jeweils eine Eintrittskarte (ohne Begleitperson) zur Preisverleihung in Berlin. Ggf. notwendige Anreise- und Hotelkosten sind im Gewinn nicht enthalten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

virtuos wünscht viel Glück!



Zum zweiten Mal wird im Hotel Ritz-Carlton der rote Teppich für die Preisträger ausgerollt.

AUTOREN EHREN AUTOREN

Vorhang auf für den Deutschen Musikautorenpreis 2012! Wir freuen uns auf einen spannenden Abend mit neuen Kategorien, einer neu besetzten Fachjury sowie ehemaligen und aktuellen Preisträgern.

A **TEXT:** Lars Christiansen
FOTOS: Thomas Rosenthal, Vision Photos

Am 24. Mai schaltet die GEMA am Potsdamer Platz, wo einst eine der ersten Ampeln Europas in Betrieb genommen wurde, die Lichtzeichen auf Grün für den Deutschen Musikautorenpreis 2012! Im Hotel Ritz-Carlton trifft sich hier dann zum zweiten Mal seit Bestehen des Deutschen Musikautorenpreises die Crème de la Crème der deutschen Musiklandschaft, um dabei zu sein, wenn es wieder heißt: Autoren ehren Autoren.

Die Fachjury wurde für die diesjährige Verleihung zum Teil neu besetzt. Außerdem gibt es für jede Kategorie, in der Preise verliehen werden, erstmalig einen Fachjuror. Wer das ist? Auf den folgenden Seiten stellen wir die Juroren im Einzelnen vor.

Sie dürfen sich aber auch auf Altbewährtes freuen: Moderator Dieter Moor wird erneut humorvoll durch die Veranstaltung führen. Zudem ist die Gästeliste wieder hochkarätig besetzt, und Staatsminister Bernd Neumann, MdB, der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, hat auch für den vierten Musikautorenpreis die Schirmherrschaft übernommen.

Sie wollen die Verleihung nicht verpassen? Dann nehmen Sie doch einfach an der Verlosung teil! Oder sichern Sie sich noch heute Ihre Karten (siehe nächste Seite) und seien Sie am 24. Mai im Ritz-Carlton dabei!

DIE KATEGORIEN

- Komposition Jazz
- Komposition Rock
- Komposition Filmmusik
- Komposition geistliche/sakrale Musik
- Komposition Experimentelle Musik/Musik mit Live-Elektronik
- Text Kinderlied
- Text Pop
- Nachwuchsförderung (dotiert mit 10.000 Euro)
- Lebenswerk
- Erfolgreichstes Werk des Jahres



DIE JURY

Die Jury des Deutschen Musikautorenpreises hat sich dieses Jahr in neuer Besetzung zusammengefunden. Jeder Juror steht für ein Genre. *virtuos* hat nachgefragt, was es ihnen bedeutet, Teil des Musikautorenpreises zu sein.



TEXT KINDERLIED
ROLF ZUCKOWSKI

Es gibt wohl kaum ein Kind, das ihn nicht kennt. Und weil alle Kinder auch mal groß werden, kennt ihn auch jeder Erwachsene. Seine Kinderlieder – wie „In der Weihnachtsbäckerei“ – sind legendär. Er schrieb zudem Texte für andere Künstler und ist einer der kreativen Urväter von Peter Maffays Tabaluga.

„Eine Meinung über das Wirken von Autorenkollegen bilde ich mir grundsätzlich mit Respekt, vor allem bei denen, die beharrlich ‚ihr Ding‘ machen. Jedes Genre hat seine Qualitätsebenen, die man nur schwer erkennt, wenn man selber ganz andere Felder beackert. Es war spannend, sich in der Jury des GEMA-Autorenpreises in die Vielfalt des kreativen Musikschaftens zu vertiefen, um zu einer demokratischen Urteilsfindung beizutragen.“



KOMPOSITION JAZZ
MICHAEL WOLLNY

Das Jazzpiano ist sein Zuhause. Hier ist er Virtuose: als komponierender, spielender Pianist. Neben vielen anderen Auszeichnungen erhielt Wollny 2010 den ECHO Jazz in der Sparte „Instrumentalist/-in des Jahres national – Piano/Keyboards“.

„Für mich war meine erste Teilnahme an dieser Jurysitzung eine wunderbare Sache – sogenannte E- und U-Musik sitzen an einem Tisch, diskutieren aufrichtig über die zeitgenössische Musik in Deutschland, und alle lernen dabei etwas Neues. Ich freue mich sehr, dabei gewesen zu sein: als Kollege, unter Kollegen, für Kollegen!“



KOMPOSITION GEISTLICHE/SAKRALE MUSIK
PROF. MARTIN CHR. REDEL

Ihm wurde als Sohn einer Pianistin und eines Flötisten die Musik in die Wiege gelegt. Zeitgenössische E-Musik ist ohne Martin Christoph Redel kaum denkbar. Seit den 70er-Jahren ist er Dozent für Musiktheorie und Gehörbildung sowie Professor für Kompositionslehre. Seit 20 Jahren ist er Bundesvorsitzender der Jeunesses Musicales Deutschland.

„Für mich liegt die Besonderheit des Musikautorenpreises in der Tatsache, dass es sich nicht um eine Preisvergabe aufgrund von Bewerbungen handelt (wie z.B. bei Wettbewerben), sondern um die Zuerkennung aufgrund der allgemeinen Wertschätzung zwischen KollegInnen. Hierbei mitwirken zu können empfand ich als sehr ehrenvoll.“



KOMPOSITION EXPERIMENTELLE MUSIK/MUSIK MIT LIVE-ELEKTRONIK
HELMUT ZAPF

Schon als Kind und Jugendlicher hatte er Orgelunterricht beim Gemeindepfarrer. Später studierte Helmut Zapf Kirchenmusik in Eisenach und Halle. Für seine Kompositionen bekam er zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Er lebt und arbeitet als freiberuflicher Komponist in Zepernick bei Berlin und hat verschiedene Lehraufträge inne.

„Der Musikautorenpreis der GEMA für Autoren ist eine besondere Art Anerkennung, denn sie ist eine Ehrung von Autoren durch Autoren. Aber nicht nur das, der Preis hat durch seine pluralistisch gesetzte Jury eine einzigartige Bedeutung. Es entscheiden Textautoren, Komponisten aus Film, Lied, Pop, Rock, Jazz und der Ernstesten Musik gemeinsam und finden in der zweitägigen Sitzung durch intensive Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen der anderen Genres zu einem gemeinsamen Nenner. Für mich waren diese Momente des bewussten und kritischen Hörens des anderen wohl das Spannendste während dieser Tätigkeit und sind bis heute das Nachdrücklichste in meiner Erinnerung an diese Tage. Es war mir eine große Freude, in der Jury mit meinen Kollegen für meine Kollegen entscheiden zu können, kontinuierliche künstlerische Arbeit unter den Mitgliedern der GEMA herauszufiltern und dabei ihre nationale und internationale Wichtigkeit durch eine Nominierung für einen der Autorenpreise hervorzuheben.“

TEXT POP
ULLA MEINECKE

Mit zehn Jahren bekam sie ihre erste eigene Gitarre, mit 15 Jahren begann sie sich zudem mit Sprache zu beschäftigen. Deutscher Sprache. Gut so, denn bis heute ist sie eine der besten Komponistinnen und Textdichterinnen der Republik. Ihre Worte sind Poesie. Die setzt sie inzwischen nicht nur für Lieder ein, sondern auch für Bücher.



„Der Musikautorenpreis gibt uns (der Jury) die Möglichkeit, andere Autoren für ihre Leistungen auszuzeichnen. Ich hab mich gefreut, zum zweiten Mal dieser Jury angehören zu dürfen.“



KOMPOSITION ROCK
HENNING WEHLAND

Als Sänger der H-Blockx begründete er in den 90er-Jahren seine Karriere. Inzwischen managt er außerdem Künstler wie The BossHoss oder Ingo Pohlmann und betreibt in Münster das Musikbüro BLX Music & Entertainment als „Anlaufpunkt für alle Kunstschaffenden“. Seit acht Jahren ist der Wahl-Berliner zudem Mitglied der Söhne Mannheims. Er ist Sprecher der Jury des Deutschen Musikautorenpreises.

„Seit über 20 Jahren komme ich in den Genuss der Vorteile der GEMA! Hierfür bin ich sehr dankbar und verstehe mich als wichtigen Bestandteil einer funktionierenden Organisation! Als Teil der Jury kann ich auch Einfluss auf die Wirkung des Preises und somit auch auf die GEMA im Ganzen nehmen. Vielen Dank.“

KOMPOSITION FILMMUSIK
DETLEF PETERSEN

Ohne Musik würde eine romantische Komödie das Herz nicht so erwärmen, wäre ein Thriller nur halb so spannend. Detlef Petersen ist ein Meister der Musik für bewegte Bilder. Dabei trifft er immer den richtigen Ton – und lässt so die Zuschauer auch zu Zuhörern werden.

„Schön ist es, Kollegen zu ehren, die oft im Hintergrund arbeiten und in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden. Am Erfolg eines Werks sind sie jedoch maßgeblich beteiligt. Dieser Preis verschafft den Autoren die Aufmerksamkeit, die ihnen zusteht.“

KARTEN KAUFEN FÜR DEN MUSIKAUTORENPREIS

Sie können sich unter die Juroren, Nominierten, Preisträger, Laudatoren und Gäste mischen – ein begrenztes Kartenkontingent steht für den freien Verkauf zur Verfügung. Ein Ticket kostet 90 Euro. Mehr Details zur Kartenbestellung unter: www.musikautorenpreis.de

Neu: Mitgliedermagazin *virtuos* jetzt auch als digitale Ausgabe



virtuos als digitale Ausgabe direkt auf Ihren Computer – dies ist jetzt möglich! Zusätzlich zu den Inhalten der gedruckten Ausgabe bieten wir Ihnen viele multimediale Ergänzungen.

Wenn Sie *virtuos* künftig statt per Post als digitale Ausgabe per E-Mail erhalten möchten, dann senden Sie uns bitte die untenstehende Einwilligung ausgefüllt und unterschrieben zurück (per Post oder Fax).

Wenn Sie *virtuos* weiterhin per Post erhalten möchten, müssen Sie nicht tätig werden.



**Bitte zurücksenden per Fax an: +49 89 48003-424 oder per Post an:
GEMA, Redaktion *virtuos*, Rosenheimer Straße 11, 81667 München**

Ich möchte das GEMA-Mitgliedermagazin *virtuos* in Zukunft ausschließlich als digitale Ausgabe an die folgend angegebene E-Mail-Adresse zugesandt bekommen.

Alle Angaben bitte in Druckbuchstaben ausfüllen! Änderungen meiner E-Mail-Adresse werde ich der GEMA an die Adresse redaktion@gema.de umgehend mitteilen.

Bitte achten Sie auf die leserliche Angabe Ihrer E-Mail-Adresse! An diese werden wir nach Eingang Ihres Umstellungswunschs auf die digitale Variante von *virtuos* eine Bestätigungs-E-Mail mit einem Bestätigungslink senden. Sobald Sie den Bestätigungslink aktiviert haben ist die Umstellung abgeschlossen und Sie erhalten die darauffolgende Ausgabe von *virtuos* als digitale Ausgabe per E-Mail.

Name/Vorname

E-Mail-Adresse

Mitgliedsnummer

Datum, Ort

Unterschrift

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters bei beschränkt geschäftsfähigen Mitgliedern